Ev. Kirchengemeinde Bergisch Born

Newsletter

Juni 2019

Bild: Birgit Völpel

„Eure Rede sei wie Honigseim…“

Monatsspruch Juni 2019: und Sprüche 16,24
„ Freundliche Reden sind Honigseim, süß für die Seele und heilsam für die Glieder.“

„Küssen kann man nicht alleine!“
Das war die Überschrift eines Artikels in der FAZ. Der Artikel beschrieb ein Spannungsfeld unserer Gesellschaft. Wir leben in einer vom Individualismus bestimmten Zeit. Selbstbestimmung und Autonomie sin das höchste Ziel. Und wir können dankbar sein, dass wir diese Freiheit haben.
Aber: Viele kennen vielleicht das Lied aus der Werbung: “Ich will so bleiben wie ich bin!“ Mit anderen Worten: „Ich will mein eigener Herr sein!“ „Ich will mir nichts vorschreiben lassen.“ „Ich sage, was ich will und wann ich will!“ „Ich bin eben so! Ihr müsst damit leben.“
Offen gesprochen: Vielleicht nicht immer eine gute Entscheidung! Denn völlige Autonomie funktioniert nur dann immer richtig gut, wenn man alleine lebt und man nichts von einem anderen Mitmenschen will. Z.B. Gemeinschaft oder echte Beziehung.

Denn eigentlich sehnt sich eine überragende Mehrheit nach echter Beziehung. Dazu braucht es aber eben mindestens zwei Personen! Ehe, Familie und Freundschaft haben nach wie vor einen hohen Stellenwert! Ich behaupte sogar: Menschen sind nicht fürs Alleinsein geboren! WhatsApp, Face Book können echte Beziehungen ergänzen, aber nicht ersetzen. Genau wie die Überschrift sagt: „Küssen kann man nicht alleine!“
Und nicht nur Küssen kann man nicht alleine. Auch Reden kann man nicht alleine! Selbstgespräche sind irgendwie beziehungslos! Außerdem: „Nur sprechenden Menschen kann geholfen werden. Nicht Sprechenden ist nicht zu helfen!“
Ich glaube, jeder von uns hat doch bestimmt schon einmal erlebt, wie gut es tut, besonders in schwierigen Zeiten, freundliche Worte zu hören. Schwierige Zeiten belasten auf Dauer die Seele und den Körper. Sie bereiten schlaflose Nächte!
Gerade dann, wenn wir uns schlecht fühlen, kann ein freundliches Wort, zum Beispiel von einem Freund oder einer Freundin, Heilung bringen. Freundliches Reden kann da wie ein „Sonnenaufgang“ sein.

Aber genau das Reden ist im menschlichen Miteinander oft eine Herausforderung! Worte können heilen oder zerstören! Segnen oder Fluch sein! Und ein einmal gesagtes Wort kann man nicht mehr zurückholen! Schon ein kleiner Funke kann einen Flächenbrand auslösen!

Ich glaube sogar, Kommunikation ist eins der schwierigsten Dinge der Welt, denn die Fortsetzung gescheiterter Kommunikation bedeutet leider Konflikt! Offen oder verdeckt ausgetragen. Nicht nur in der Weltdiplomatie und Politik, sondern auch im Zwischenmenschlichen. In der Familie, auf der Arbeit, im Verein oder in einer Gesellschaft. Die Beziehungsebene ist gestört. Sie benimmt sich wie Medusa, er wie Conan der Zerstörer! Heilung muss her, sonst ist offenes Gespräch kaum möglich. Diese Heilung ist erfahrungsgemäß aber sehr schwierig, manchmal sogar unmöglich.

Diese Erkenntnis ist natürlich nicht neu! Bei dem heutigen Vers geht es nicht um präventives „Süßholzraspeln“ oder „Honig ums Maul schmieren“. Es geht Salomo um weises Reden, das den Nächsten erreicht und ihn nicht verletzt! Es geht also heute primär um den Sender der Botschaft!

Wenn man über Landstriche spricht, die besonders fruchtbar sind, in denen man leben möchte, dann spricht man ja gerne von einem Land, in dem Milch und Honig fließen. Genauso ist es auch mit unserer Sprache, mit unserem Reden! Sie kann fruchtbares Land erzeugen, oder öde Wüste hinterlassen!
Das ist aber oft ein Problem! Denn unser Reden besteht in der Regel aus 20 % Information und (leider manchmal) 80% Emotion. Das kann sehr schnell zu einem Problem werden! Besonders dann, wenn nicht mehr der Verstand, sondern der Bauch die Kontrolle übernimmt! „Ich bin eben so!
Dabei verletzt man Menschen, auch wenn man es vielleicht gar nicht will und es auch nicht merkt. Ich glaube, hier hat die Bibel Recht: „Wir ernten was wir säen!“ Gerade mit unserem Reden.
Viele Menschen wandern aus oder ziehen um, weil sie mit dem Land oder den Leuten nicht mehr klar-kommen. Menschen wechseln die Arbeitsstelle, weil sie mit den Kollegen in einer Beziehungswüste leben. Das kommt natürlich vor. Mobbing ist leider kein seltenes Thema! Aber auf der anderen Seite stellen viele nach einem Wechsel fest, dass es anderswo auch nicht besser ist.

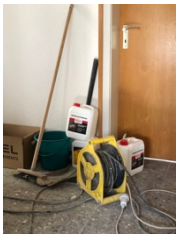
Dazu habe ich folgende Geschichte gehört:
„Vor einem Tor einer Stadt saß einmal ein alter Mann. Jeder der in die Stadt wollte kam an ihm vorbei. Eines Tages kam ein Fremden und fragte ihn: „Ehrwürdiger Großvater! Bitte sage mir doch: wie sind die Menschen hier in dieser Stadt?“ Der Alte lächelte ihn an und fragte ihn:“ Wie waren sie denn, wo du zuletzt gewesen bist?“ „Einfach wunderbar! Sie waren freundlich, großzügig und stets hilfsbereit!“ „So etwa werden sie auch hier sein!“ antwortete der Alte.
Da kam ein anderer Fremder zum Tor „Eh, Alter! Sag mir, wie sind die Menschen hier in der Stadt?“ Der alte Mann runzelte die Stirn und fragte: „Wie waren sie denn wo du zuletzt gewesen bist?“ „Einfach schrecklich! Sie waren gemein, unfreundlich, und keiner half dem anderen!“ Der alte Mann antwortete: „So fürchte ich, werden sie auch hier sein!“

Egal, wo ich hingehe, ich bin auch schon da! Ich kann vor mir selber nicht weglaufen! Gescheiterte Gespräche, und damit auch Beziehungen, fangen oft bei mir selber an!
Jesus hat mal gesagt: „Wovon das Herz voll ist, davon redet der Mund!“ Ich glaube, hier liegt oft das Problem. Viele leiden an einer Herzkrankheit. Die Symptome: Eifersucht, Ehrsucht, Streitsucht, Hinterlist, Selbstsucht, Stolz, Scham, Angst, Prahlerei usw. usw. All das verhindert echte Nächstenliebe und heilende Rede!
Aber genau gegen diese Herzkrankheit hat uns Gott, bei unserer Wiedergeburt, das ultimative Heilmittel ins Herz gelegt: seinen Geist!
Der macht uns fähig, unsere Herzkrankheit zu erkennen und zu überwinden.
Er will uns leiten! Wir müssen ihn nur lassen und an uns arbeiten. Denn es gibt nichts Gutes, außer man tut es! Das Ziel: Ich will eben nicht mehr bleiben wie ich bin! Jesus ist unser Maßstab, unser Vorbild! Und das sollte sich in unserem Handeln und unserm Reden ausdrücken. Nächstenliebe ist das höchste Gebot an uns – und eine persönliche Entscheidung und ein Versprechen an unseren Herrn Jesus!
Ein lebenslanger Prozess, in dem wir immer wieder scheitern werden! Wir werden nie perfekt! Es ist Arbeit und verlangt Disziplin, aber wir werden daran wachsen und Frucht bringen!
Und wir können es! Denn Gott wirkt in uns ja nicht nur das Wollen, sondern auch das Vollbringen.
Daher kann Jesus Christus auch folgendes Lebensziel vorgeben:
„Ihr aber sollt vollkommen sein, wie euer Vater im Himmel vollkommen ist!“
Daher gilt auch:
„Ein Weiser redet mit Verstand, deshalb überzeugen seine Worte (V23). Freundliche Reden sind Honigseim, süß für die Seele und heilsam für die Glieder.“

Amen! (PGV)

Aus dem Pfarrhaus

Jetzt ist es soweit! Eine Schar von Helfern hat am vergangenen Samstag das Haus „staubfrei“ gemacht. Quasi sauber gemacht, damit die Handwerker wieder „Dreck“ machen können.
Es wurde geputzt, die letzten Putz“placken“ abgekratzt und noch Wände mit Tiefengrund gestrichen.- bei Einigen klebten die Hände noch am Sonntag beim Gottesdient- ein fieses Zeug.
Vielen, lieben Dank allen Wändeaufstemmern, , „Strippenziehern, Tapetenabkratzern, Verputzern, und, und, und.
Das war eine tolle Gemeinschaftsarbeit!
Und, wenn wir noch einmal Hilfe brauchen, kommen wir auf Euch zurück.
BV



Ehrenamtliche beim Kirchenkaffee

Seit unsere Küsterin Susanne Börsch nur noch eine 7-Stunden Stelle hat, übernehmen Ehrenamtliche das Kirchenkaffee. In der Teeküche hängt eine Liste, in die man sich eintragen kann. Um 9:30 Uhr trudeln die Ersten ein, die Kaffee kochen und die Tische decken. Im Anschluss wird noch gespült.

Bergisch Born feiert…

…und wir feiern mit.

PROGRAMMÜBERBLICK

Samstag, 15.06.2019

Uhrzeit	Veranstaltung	Organisator/Gast
14:00	Fassanstich & Ehrung Gründungsmitglieder	Bezirksbürgermeister Kötter Oberbürgermeister Mast-Weisz & IGBB
15:00	Theater, 3. Klasse	Rudolf Steiner Schule
15:30	Eurythmie, 11. Klasse	Rudolf Steiner Schule
16:00	Chor	evangelische Kirchengemeinde
16:30	Step Tanz	TBBB
17:00	Bingo	IGBB
17:30	DiaShow "Bilder aus dem alten Born"	IGBB
19:00	Bergisch Born feiert!	DJ / Party

Sonntag, 16.06.2019

Uhrzeit	Veranstaltung	Organisator/Gast
10:15	Gottesdienst	Evangelische Kirchengemeinde
11:30	Traditionelle Erbsensuppe	IGBB
12:00	Treffpunkt Wanderung SGV	SGV Sauerländischer Gebirgsverein
12:30	Hand-in-Hand Chor	Hand-in-Hand Team
13:30	Bingo	IGBB
14:00	Dia-Show "Bilder aus dem alten Born"	IGBB
15:00	Orgel Märchen Bremer Stadtmusikanten	Reiner Vallo
16:30	Luftballon Aktion Ende…	

Überblick über das Angebot am Kirchplatz

IGBB e.V.	Krammetsvögel	Samstag & Sonntag
IGBB e.V.	Kinderschminken	Samstag 14:00-17:00 Uhr
IGBB e.V.	Sektbar	Samstagabend
Siedlerverein Tefental e.V.	Weinbar	Samstagabend
Blau Weiße Jungs KG	Pommes	Samstag & Sonntag
FFW Bergisch Born	Bierstand	Samstagabend
Evangelische Kirchengemeinde	Waffeln	Samstag & Sonntag
SSV Bergisch Born e.V.	Vereinsangebote	Samstag & Sonntag
Volksbank Oberberg e.G.	Bankpräsentation	Samstag & Sonntag
Vorstadt-Cowboys	Wikinger-Schiff (vom Rosenmontagszug!) Kinderspiele	Samstag & Sonntag
Vorstadt-Cowboys	Stand / Karneval / Party	Samstag & Sonntag
Eisenbahnfreunde Remscheid e.V.	Wurst & Currywurst	Samstag
IGBB e.V.	Erbsensuppe	Sonntag ab 11:30 Uhr

Datum	Tag	Zeit	Pfarrer/Prädikant	Bemerkung	Gruppe
03.06.19	Mo	19:30			Frauenkreis
04.06.19	Di	20:00			Chor
		15:00		Hückeswagen	Katechumenen
05.06.19	Mi				
06.06.19	Do				
07.06.19	Fr	15:30			Jungschar
08.06.19	Sa				
09.06.19	So	10:15	Haupt-Schott	Pfingstmontag	
10.06.19	Mo			Pfingstmontag	
11.06.19	Di	20:00			Chor
		15:00		Hückeswagen	Katechumenen
		19:00		Wahlgottesdienst für Fr. Mühling Pauluskirche/Hw.	
12.06.19	Mi	20:00			Bibelgespräch
13.06.19	Do				
14.06.19	Fr	15:30			Jungschar
15.06.19	Sa			IGBB Jubiläum	
16.06.19	So	10:15	Pfrin. Mühling	Festgottesdienst IGBB Jubiläum	
17.06.19	Mo	20:00			Frauentreff
18.06.19	Di	20:00			Chor
		15:00		Hückeswagen	Katechumenen
19.06.19	Mi				
20.06.19	Do			Fronleichnam (kath)	
21.06.19	Fr	19:30			Presbyteriumssitzung
		15:30			Jungschar
23.06.19	So	10:15	Paul Völpel	Gottesdienst	
24.06.19	Mo	20:00			Impuls
25.06.19	Di	20:00			Chor
		15:00		Hückeswagen	Katechumenen
26.06.19	Mi	20:00			Bibelgespräch
27.06.19	Do	19:00			Mitarbeitertreffen/ Gemeindeaufbau
28.06.19	Fr	17:00		Grillen	Seniorenkreis
		15:30			Jungschar
29.06.19	Sa				
30.06.19	So	10:15	Pfr. Krämer	Gottesdienst Chor	

37. Ev. Kirchentag in Dortmiund

Vom 19. bis 23. Juni findet der Kirchentag in Dortmund statt. Ein vielfältiges Programm wird wieder angeboten. Bibelarbeiten, Foren, Musikveranstaltungen… es ist für jeden etwas dabei. Nähere Informationen unter.

KIRCHENTAG.DE

Ansprechpartner

Ansprechpartner				
1. Montag	Frauenkreis	Sommer : 19:30 Winter: 14:30	Margarete Clever Dagmar Dürholt	02191 200148 02196 6326
2.+4. Montag	Impuls	20:00	Lars Remmel Birgit Remmel-Becker	02192 2684
3. Montag	Frauentreff	20:00	Ursula Witte	0162 5723373 Ursula.witte@gmx.de
Dienstag	Chor	20:00	Klaus Clever Karin Hilger	02191 200148 0202 7477871
letzter Mittwoch	Männerwandern	14:30	Gerhard Belzer	02191 62967
14-tägig mittwochs	Bibelgespräch	20:00	Paul - Gerhard Völpel	02191 4228570
freitags	Jungschar	15:30		vorläufig 02191 668000
Letzter Freitag	Seniorentreff	15:00	Klaus Clever A.-H-Kotthaus	02191 200148 02196 5860
Pfarrbüro		Montags 08:30 – 12:30 Hotline 9-17 Uhr	Andrea Scheidler	02191 668000 Andrea.scheidler@kklennep.de 02191 668000
Diakoniestation				02192 8599440 info@ds-hueckeswagen.de www. ds-hueckeswagen.de
Gottesdienstteam			Birgit Völpel	02191 4228570 churchbellringer@gmx.de
Prädikant			Paul-Gerhard Völpel	02191 4228570
Hausmeisterin	Gemeindehaus	Bergisch Born 122 42897 RS	Irene Seif	02191 5911788
Küsterin	Kirche Bergisch Born	Raiffeisenstraße 2 42897 RS	Susanne Börsch	02191 665205 ds.boersch@t-online.de
Küsterin	Kirche Kräwinklerbrücke	Kirchberg 3 42897 RS	Birgit Völpel	02191 4228570 churchbellringer@gmx.de
Redaktion	Newsletter Internetseite		Birgit Völpel	02191 4228570 churchbellringer@gmx.de

Pressemitteilung

Interview mit unserer Presbyteriumsvorsitzenden Angelika Macholl mit der Rheinischen Post nach dem Probegottesdienst von Frau Dr. Anke Mühling.

Zum Artikel

Frühschicht

Es ist wieder soweit! Wir wollen gemeinsam den Tag beginnen mit einer Andacht in der Kirche und anschließendem gemeinsamen Frühstück im Gemeindehaus.
Wir treffen uns montags bis freitags um 6 Uhr in der Kirche Bergisch Born und gefrühstückt wird danach im Gemeindehaus.
Beim Frühstück ist für jeden etwas dabei:
Frische Brötchen, Wurst, Käse, Marmelade,
usw.

15.7. bis 19.7. 2019

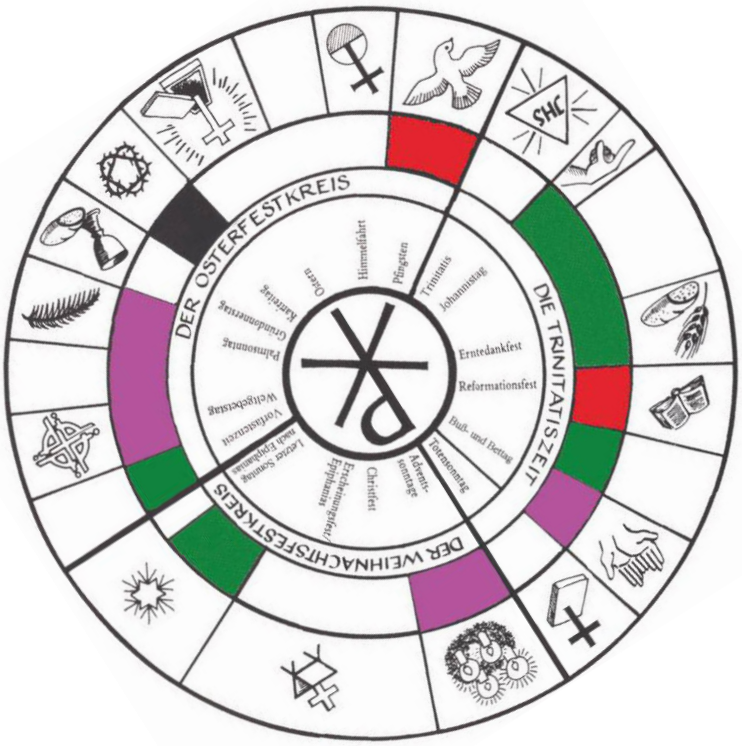
Montag bis 6 Uhr Andacht in der Kirche Bergisch Born
Freitag anschließend Frühstück im Gemeindehaus
Haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich bitte ab Anfang Juli bei
Birgit Völpel - 02191 668000
- 0171 8356255

Wir freuen uns schon auf Euch!

B

Das Kirchenjahr

Sie sind hier



Wollen Sie mehr erfahren zum Kirchenjahr? Das Kirchenjahr

Aus dem Kirchenkreis

EVANGELISCHER KIRCHENKREIS LENNEP

Tipps zum Umgang mit Sommerhitze

Das Klima ändert sich weltweit, es wird im Durchschnitt wärmer. Auch in unserer Region wird dies Folgen für die Lebensbedingungen der Menschen haben. Die Wärmebelastung besonders in den Städten während der Sommermonate wird deutlich zunehmen.
Aber die hochsommerlichen Temperaturen haben eine Kehrseite. Viele leiden unter der großen Hitze, besonders Menschen mit Vorerkrankungen, Menschen mit Behinderungen und ältere Menschen. Müdigkeit, Schwindel, Muskelkrämpfe oder Verwirrtheit können die Folge sein. In Extremfällen droht sogar ein Hitzschlag mit Kreislaufkollaps.
.

Wir können uns jedoch im Alltag auf ein Leben mit der Hitze vorbereiten und uns auf sie einstellen. Im Folgenden gibt es einige Tipps:

Der menschliche Körper versucht konstant eine Temperatur zwischen ca. 36,5 °C bis 37 °C zu erhalten. Um sich Kühlung zu verschaffen, verdunstet der Körper an heißen Tagen bis zu zwei Liter Flüssigkeit durch Schwitzen. Besonders wichtig ist es deshalb, ausreichend zu trinken. Gesunde Erwachsene sollten daher an heißen Tagen bis zu drei Liter trinken. Dies ist oft mehr, als das eigene Durstgefühl verlangt.
Eltern kleiner Kinder sollten besonders gewarnt sein. Kinder haben durch das Wachstum einen erhöhten Stoffwechsel und einen vergleichbar höheren Flüssigkeitsbedarf. Sie können die Hitze weniger effizient ableiten als Erwachsene. Bereits 20 Minuten im heißen Auto können zu viel sein!
Auf eiskalte Getränke sollte verzichtet werden. Sie löschen nur vorübergehend den Durst und können die körpereigene Wärmeproduktion anregen, so dass man noch mehr schwitzt. Empfehlenswert sind Mineralwasser, schwach gesüßte Kräuter- und Früchtetees, Bouillon oder verdünnte Fruchtsäfte, denn sie bringen die mit dem Schwitzen verloren gegangenen Mineralstoffe wieder zurück.

Die Essgewohnheiten sollte man der Sommerhitze anpassen und auf schwere, fette und kalorienhaltige Kost verzichten, die die Darmdurchblutung und den Blutdruck unnötig belastet. Besonders empfehlenswert an heißen Sommertagen sind zum Beispiel Salate oder

eine Gemüsesuppe mit Brot. Außerdem sollte man wasserreiches Obst und Gemüse essen, vor allem Kirschen, Melonen, Gurken, Paprika usw. Sie enthalten neben viel Flüssigkeit zahlreiche Vitamine, Mineralstoffe und Ballaststoffe.

Der gesunde Menschenverstand ist die beste Art der Vorbeugung. Man sollte deshalb besonders auf Körpersignale bei körperlichen Belastungen achten. Übermäßige körperliche Anstrengung bei Hitze sollte vermieden werden, weil das Herzkreislauf-System stark beeinträchtigt werden kann. Trotzdem ist Bewegung auch im Sommer wichtig und notwendig für die Körperfunktionen.
Körperliche Betätigungen wie Besorgungen, Spaziergänge und Sport sollten möglichst in den frühen Morgenstunden oder späten Abendstunden und nicht in den heißen Mittagsstunden erfolgen.
Problematisch kann im Hochsommer die Einnahme bestimmter Medikamente sein. Hier empfiehlt sich eine Absprache mit dem behandelnden Arzt.

Verhalten und Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Hitzeunfällen:

Gehen Sie nicht achtlos an Hilfebedürftigen vorbei – helfen Sie!
Wenn Sie eine hilfsbedürftige Person bemerken anschauen, ansprechen, anfassen!
Bei Hitze, praller Sonne in den Schatten bringen, Kleidung lockern,
Kopf kühlen, Flüssigkeitsmenge ausgleichen.
Bei einem roten, heißen Kopf den Oberkörper erhöht lagern.
Bei Unruhe, Angst, Schmerzen ermutigen, trösten, betreuen.
Bei blasse Hautfarbe hinlegen, Beine hoch lagern, Atmung und
Puls prüfen. Ärztliche Hilfe holen.

Gez. Wolfgang Putz
Synodalbeauftragter für Umwelt im Evangelischen Kirchenkreis Lennep

Wenn Sie mit uns in Verbindung treten möchten, dann können Sie das tun unter:
bb-kirchengemein.de. Dort können Sie das Kontaktformular nutzen

Findet uns auch auf facebook